

MEHR TRANSPARENZ BEI DER PFLEGEQUALITÄT

i Ein passendes Pflegeheim zu finden, ist für Pflegebedürftige und deren Angehörige nicht immer leicht, zumal die Situation der Betroffenen oft angespannt ist. Verständliche und vergleichbare Informationen zu den Qualitätsmerkmalen stationärer Pflegeeinrichtungen könnten bei der Entscheidung helfen. Doch das neue Verfahren zur Qualitätsprüfung, das die bisherigen Pflegenoten ablöst, bleibt in Sache und Darstellung nur schwer verständlich.

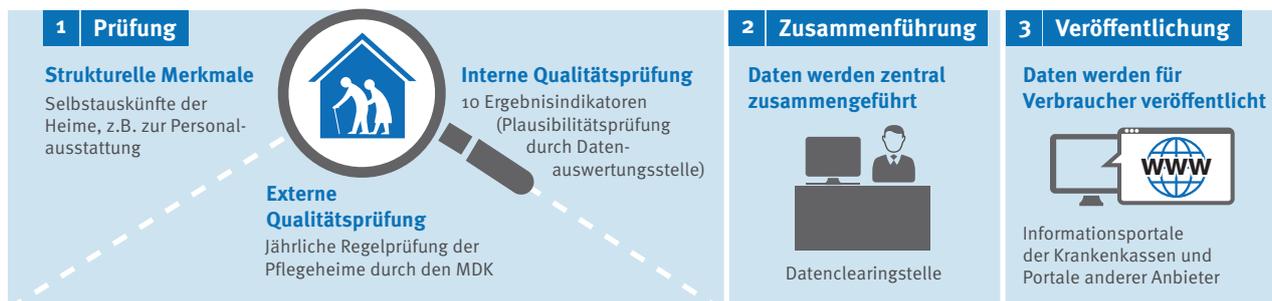
In der Vergangenheit wurde Pflegequalität durch eine Gesamtnote beurteilt. Diese Note verschleierte häufig gravierende Qualitätsdefizite. Das zweite Pflegestärkungsgesetz hat die Rahmenbedingungen für eine Neuregelung der Qualitätsprüfung und Darstellung geschaffen. Am neuen System bleiben jedoch schwerwiegende Kritikpunkte: Pflegequalität wird größtenteils nur intern erhoben, die erhobenen Daten werden ausschließlich auf statistische Plausibilität geprüft. Eine externe Kontrolle durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) findet lediglich anhand einer kleinen Stichprobe statt –

unabhängig von der Einrichtungsgröße. Wichtige Angaben, etwa zur Personalausstattung, werden nur freiwillig erhoben. Die komplexe Darstellung der Ergebnisse in mehrseitigen Prüfberichten ist für Verbraucher undurchsichtig.

! Pflegebedürftige zahlen einen großen Teil der Pflegeheimkosten selbst. Im Bundesdurchschnitt liegt der Eigenanteil bei 2.015 Euro im Monat¹ – Tendenz stark steigend. Allein deshalb haben sie einen Anspruch auf verständliche und vergleichbare Informationen, insbesondere über vorhandene Pflegedefizite.

DER NEUE PFLEGE-TÜV

Viele Daten, kaum Überblick für Verbraucher



DER VZBV FORDERT

👍 Qualitätsunterschiede verständlich abbilden: Für Pflegebedürftige muss es möglich sein, schnell eine Übersicht über die wichtigsten Qualitätsunterschiede in Heimen zu erhalten. Benötigt werden dafür eine verständliche und vergleichbare Zusammenfassung der Prüfergebnisse und eine schnelle Übersicht über Qualitätsmängel.

👍 Erfahrungswissen teilen: Bei der Wahl einer Pflegeeinrichtung möchten Betroffene auch vom Erfahrungswissen der Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen und der Mitarbeiter vor Ort profitieren. Umfragen sollten daher für alle Einrichtungen verbindlich vorgeschrieben werden. Die Ergebnisse müssen Verbrauchern zugänglich gemacht werden.

👍 Strukturinformationen darstellen und überprüfen: Strukturelle Angaben über die Pflegeeinrichtung, insbesondere zu Personalausstattung oder Barrierefreiheit, haben große Bedeutung bei der Auswahl einer passenden Pflegeeinrichtung. Daher müssen diese Angaben verpflichtend und vollständig abgebildet und extern geprüft werden.

👍 Zugang zu Qualitäts- und Prüfdaten ermöglichen: Die Daten aus den Qualitätsprüfungen müssen für Anbieter von Informationsportalen frei zugänglich sein. Das erfordert einen gesicherten, aber unbürokratischen Zugang. Für einen besseren Überblick sollten die Daten mit weiteren Informationsquellen über Heime verknüpft werden können.

DATEN UND FAKTEN

i Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland steigt: Ende 2017 gab es über 3,41 Millionen Menschen mit Pflegebedarf. Knapp ein Viertel in vollstationärer Pflege.²

i Entscheidend für Verbraucher und Angehörige sind Transparenz bei der pflegerischen und medizinischen Versorgung sowie Kosten, Lage und Erreichbarkeit. Wichtig sind außerdem Soll- und Ist-Angaben zur Personalausstattung sowie die Fachkraftquote.³

i Eine informative Darstellung liefert der Hamburger Pflegekompass: Das Portal enthält Ergebnisse einer Angehörigenbefragung, behördliche Prüfergebnisse sowie Informationen zu Personalausstattung und Qualitätsmängeln.⁴

i Die MDK-Prüfung der Pflegeheime wurde aufgrund der Corona-Pandemie vorerst bis zum 30. September 2020 ausgesetzt.⁵ Ergebnisse aller Heime nach neuem System werden frühestens ab 2021 erwartet.

ENTSCHEIDUNGSHILFEN NOTWENDIG



„Alleine zuhause – das geht nicht mehr.“ Diese Aussage von Arzt und Pflegedienst ist für Stefan und Petra ein Schock. Zwar ist ihr 83-jähriger Vater Heinz demenziell erkrankt und hatte kürzlich einen Schlaganfall, dennoch haben sie damit noch nicht gerechnet. Jetzt sind schnelle Entscheidungen gefragt, denn bald wird Heinz aus der Reha entlassen. Zum Glück haben die Geschwister einen Platz in einer Einrichtung für Kurzzeitpflege gefunden, so bleibt etwas Zeit für die Auswahl eines passenden Pflegeheims.

Stefan recherchiert dazu online auf Webportalen und ruft auch gleich ein paar Einrichtungen an. Das Ergebnis ist ernüchternd, weil viele Heime voll besetzt sind. Das, findet Stefan, könnte auch online angezeigt werden. Die Kosten der Einrichtungen werden zwar grob genannt. Über die Personalausstattung – für ihn und Petra besonders wichtig – erfährt er aber nichts. Auch zur Frage, ob es qualifizierte Kräfte für den Umgang mit Heinz' Depressionen gibt, liefert das Internet keine Angaben. Endgültig steigen die Geschwister beim Thema Pflegequalität aus: Mehrseitige, völlig unverständlich aufbereitete Prüfberichte erschließen sich ihnen nicht. Unterscheidungen in „geringe“ und „moderate“ Mängel bei der Pflegequalität, z.B. Angaben zur Wundversorgung, bleiben unklar.

Petra und Stefan wissen, dass die Suche im Internet nicht die Besichtigung vor Ort ersetzt. Doch für diese wichtige und auch weitreichende Entscheidung hätten sie eigentlich mehr Hilfen erwartet. Die Geschwister haben jetzt fünf Termine mit Einrichtungen gemacht, die preislich und von der Lage her in Frage kommen. Ihre Hoffnung: Vielleicht treffen sie ja vor Ort auf Menschen, die ihnen mehr erzählen können.



Kontakt:

Thomas Moormann
Leiter Team Gesundheit und Pflege
Gesundheit@vzbv.de

1 Verband der Ersatzkassen (vdek), 14.07.2020: https://www.vdek.com/presse/daten/f_pflegeversicherung.html

2 Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 18. Dezember 2018, www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2018/12/PD18_501_224.html.

3 Weiterentwicklung der Qualitätsberichterstattung in der Langzeitpflege: Welche Informationen wollen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen? Ergebnisse einer Umfrage des Zentrums für Qualität in der Pflege aus 2017; www.zqp.de/wp-content/uploads/ZQP_Zusammenfassung_Qualitätskriterien.pdf

4 www.hamburg.de/pflegekompass.de

5 MDS, Qualitätsprüfungen in Pflegeheimen ausgesetzt, www.mds-ev.de/aktuell/aktuelle-meldungen/2020-03-19.html